

Agenda

- Regionalkonferenz Zürich Nordost
 - Aktivitäten ZNO, Planung Etappe 3, Ausblick
- AG Raumplanung
 - Raumplanung im Gesamtbericht zu Etappe 2
- Untersuchungen NAGRA
 - 3D-Seismik
 - Tiefenbohrungen
 - Hydrogeologische Untersuchungen
 - Quartäruntersuchungen

2

Behördenanlass vom 13. April 2016 in Dachsen

- Vorstellung des provisorischen Gesamtberichts zu Etappe 2
- Diskussion und Beantwortung der Fragen durch Vertreter von Nagra, BFE und Kanton ZH

3

REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST

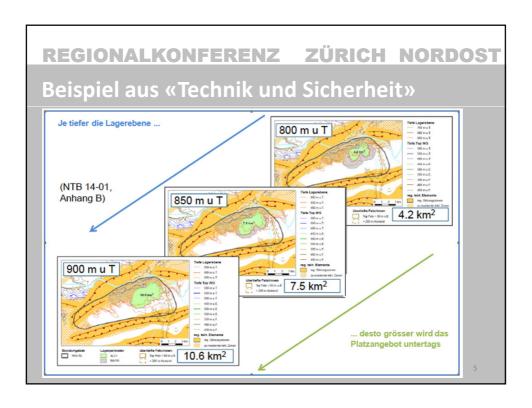
Beispiel aus «Technik und Sicherheit»

Bautechnik

7.1.2.C: Die Regionalkonferenz ZNO unterstützt den Antrag der Fachgruppe Sicherheit und empfiehlt dem ENSI, die Varianten-Szenarien zur bautechnischen Machbarkeit mit Einfluss der maximalen Tiefenlage so zu gewichten, dass keine Standortregion aufgrund von Optimierungen vor erdwissenschaftlichen Untersuchungen ausgeschlossen wird.

Zitat aus dem Gesamtbericht:

- Die Grundannahmen hinsichtlich Platzbedarf, zusätzliche Reserveannahmen kombiniert mit einer vom Entsorgungsnachweis abweichenden Annahme für die maximalen Tiefenlage sind ursächlich für die Rückstellung von Standortgebieten.
- Die Nagra hat nicht nur die Tiefenlage, sondern auch das Ausbaukonzept gegenüber dem Entsorgungsnachweis 2002 und dem Entsorgungsprogramm 2008 erheblich verändert. Gemäss den neusten Konzepten der Nagra sind massiver Stollenausbau mit Stahl (Felsanker, Gitter und Stützringe) in Kombination mit Beton (Spritz-beton und/oder Tübbing-Elemente) vorgesehen, welche im Konflikt mit den Prämissen des Entsorgungsnachweises zur Wahrung der Langzeitsicherheit stehen.



REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST Abschluss / Umfrage • Hat die Regionalkonferenz mit dem provisorischen Gesamtbericht die Anliegen der Gemeinden eingebracht? • Grün = ja 20 • Gelb = unsicher 8 • Rot = nein *2 * falscher Ansatz



Arbeitsgruppe «UG Zusammenarbeit» zur Planung von Etappe 3

- Aufgaben der UG «Zusammenarbeit»
 - Konzept Anpassung und Aufgaben der Standortregionen in Etappe 3
 - Grundsatzpapier Organisation, Struktur und Rechtsform (OSR) der Regionalkonferenzen in Etappe 3 (Einfluss der Gemeinden)
 - Leitfaden «Verhandlungsprozess»
 Abgeltungen für Etappe 3

Standortregionen in Etappe 3

- Grundsatz Standortregion «status quo» (kl. Anpassungen möglich)
- Anteil Behördenmitglieder in RK's sollen >55% sein

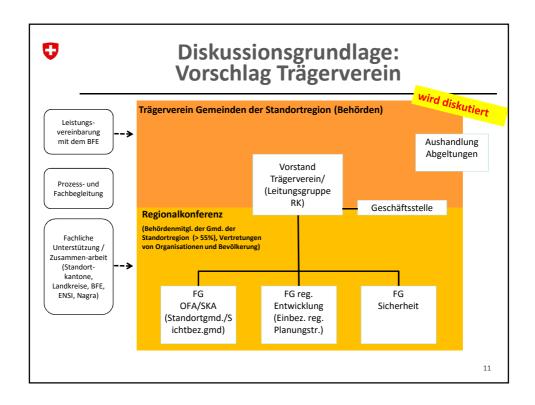
9

REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST

Grundsatzpapier «OSR» der RK's

wird diskutiert

- Möglichkeit mit Trägerverein (analog Jura Südfuss)
 - Jede Gemeinde der Standortregion tritt dem Trägerverein bei und delegiert eine Person
 - Die Delegierten wählen einen Vorstand (gemäss Verteilschlüssel, noch festzulegen)
 - Der Vorstand des Trägervereins ist gleichzeitig die Leitungsgruppe der Regionalkonferenz
 - Gemeinden der Standortregion sind gleichberechtigt
 - Ausnahmen gelten für spezifische Aufgaben wie Platzierung der Schachtkopfanlagen, Zufahrten und Ausgestaltung OFA



REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST Leitfaden «Verhandlungsprozess» Abgeltungen für Etappe 3 - Es geht um die Definition des Prozesses - Erste Gespräche geführt

Ausblick

- Vollversammlung vom 28. Mai 2016
 - Informationen Nagra und BFE
- Vollversammlung vom 29. September 2016
 - Ergebnisse zur Gesellschaftsstudie
- Behördenanlass 2/2016 ca. E. Okt. 2016
 - Aktuelle Informationen aus der RK
 - Ergebnisse zur Gesellschaftsstudie

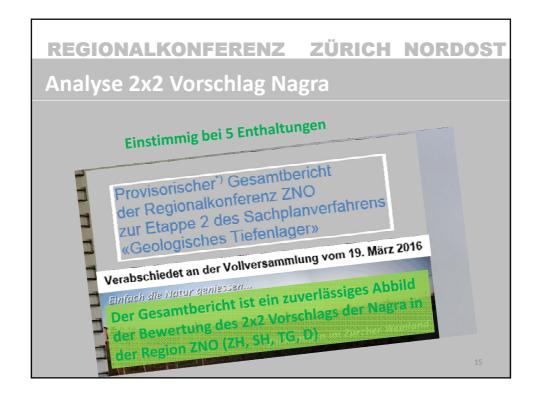
13

REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST

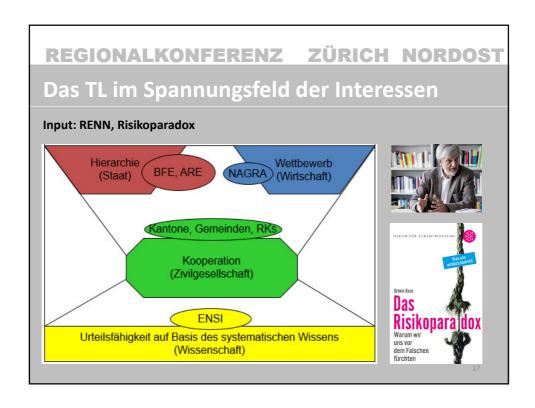
Ausblick

- AG I&K erarbeitet zur Zeit ein Konzept «Seminare für Gemeindebehörden im Sachplanverfahren»
 - Die Behörden kennen ihre Rolle, Möglichkeiten und Aufgaben im Bewilligungs- und im weiteren Sachplanverfahren.
 - Sie haben ihre Anliegen zur Information im Sachplanverfahren geäussert
 - Sie wissen, wie und wo sie sich weiter informieren können.

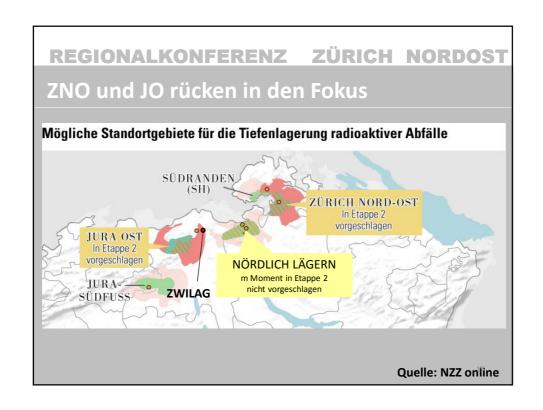
14

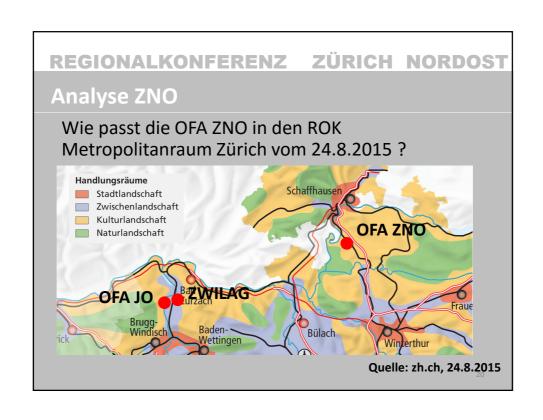


REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST Grundsatz - Safety First Die Inputs aus der Regionalkonferenz zum Nagra-Vorschlag decken ein grosses Spektrum ab – von ablehnend bis befürwortend. Der oberste Grundsatz ist und bleibt dabei das Primat der Sicherheit. Unter den sichersten Lösungen soll schweizweit diejenige priorisiert werden, welche die geringsten negativen sozio-ökonomischen Auswirkungen hat.









REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST Analyse ZNO Wie passt die OFA ZNO in den ROK Metropolitanraum Zürich vom 24.8.2015 ? Handlungsräume Stadtlandschaft Xvischenlandschaft Naturlandschaft Naturlandschaft Naturlandschaft Schaffhausen OFA ZNO Die Landschaften, die von der Bevölkerung für Erholung, Naturerlebnis und als Ruheoasen geschätzt werden, sind zu erhalten und so weiterzuentwickeln, dass sie den verschiedenen Ansprüchen gerecht werden. Es ist darauf zu achten, dass heute noch ruhige Räume bewahrt und nicht aktiv erschlossen werden. Diesem Anliegen sollte insbesondere in der Kultur- und Naturlandschaft Rechnung getragen werden. Quelle: zh.ch, 24.8.2015

REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST

Empfehlungen ZNO

Standort ZNO 6b

7.1.3.A: Die Regionalkonferenz ZNO unterstützt den Antrag der Fachgruppe OFA, dass die Grenze der Gewässerschutzbereiche im Bereich Isenbuck und Berg, welche nur grob festgelegt ist, im Hinblick auf die Etappe 3 detaillierter abgeklärt wird, bevor der Standort definitiv festgelegt wird. Der Planungsperimeter ist bis auf weiteres beizubehalten.

Zitat aus dem Gesamtbericht:

Es wurden folgende 6 Ausschlusskriterien definiert (zwingende Kriterien, welche nach Ansicht der FG OFA dazu führen, dass ein Standort abzulehnen ist):

- Lage in BLN-Gebiet:
- · Beeinträchtigung nationaler und kantonaler Naturschutzgebiete
- Beeinträchtigung von Rebbergen
- Lage n\u00e4her als 500 m an Wohnzone
- Unterschreitung eines horizontalen Abstandes von 300 m gegenüber grossen Oberflächengewässer
- Lage im strategischen Interessengebiet Grundwasser

Empfehlungen ZNO

Alternativen zu ZNO 6b

7.1.3.B: Die Regionalkonferenz ZNO unterstützt den Antrag der Fachgruppe OFA, dass folgende Entscheidungen getroffen werden müssen, bevor ein Oberflächenstandort definitiv beurteilt und festgelegt wird:

- a) Zugang Untertag: Schacht oder Rampe
- b) Verpackungsanlage (heisse Zelle) bei der OFA: Ja / Nein
- c) Lagertyp (SMA, HAA oder Kombi)

7itat aus dem Gesamthericht.

Alle von der Nagra vorgeschlagenen Varianten des Standortes ZNO 6b sind aufgrund mangelhafter Einordnung ins Landschaftsbild ungeeignet. Im Perimeter ZNO ist aufgrund der im kantonalen und im regionalen Raumordnungskonzept formulierten Strategien eine Anlage in dieser Grössenordnung unzumutbar.

23

REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST Empfehlungen ZNO Empfehlung Nr. 1: OFA ohne heisse Zelle vertieft abklären Transportbehäterreingungsanlage Gäragen Elektrogeblude Gäragen Lüftungsardage Löftungsardage Löftungsardag

Empfehlungen ZNO

OFA ohne Heisse Zelle

7.1.3.C: Die Regionalkonferenz ZNO unterstützt den Antrag der Fachgruppe SÖW, dass die alternative Variante OFA ohne BEVA ernsthaft untersucht wird und die Ergebnisse in das weitere Verfahren einfliessen. Dabei sind insbesondere die Auswirkungen auf die Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft transparent auszuweisen.

7itat aus dem Gesamtbericht:



25

REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST

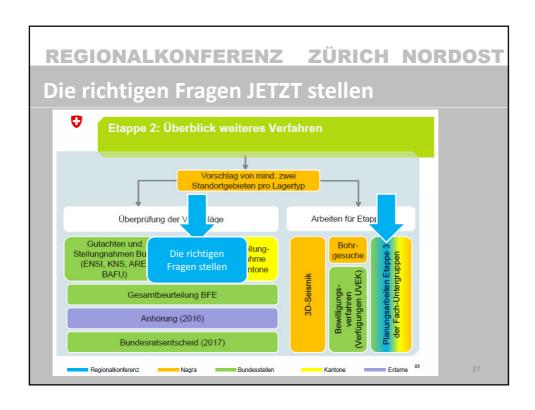
Empfehlungen ZNO

Kombilager versus zwei getrennte Lager

7.1.B: Die Regionalkonferenz ZNO unterstützt den Antrag der Leitungsgruppe, beim BFE darauf hinzuwirken, dass das ENSI noch in Etappe 2 für Etappe 3 Anforderungen an einen Nachweis formuliert, dass ein Kombilager sicherheitsmässig mit zwei getrennten Lagern gleichwertig sei. Der entsprechende Bericht soll von der Nagra in Etappe 3 parallel zu den erdwissenschaftlichen Untersuchungen erstellt und von ENSI / KNS / AGSiKa geprüft werden. Dabei ist der Regionalkonferenz, den betroffenen Gemeinden und den Kantonen die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen. Erst wenn diese Frage unter Einbezug neuer erdwissenschaftlicher Erkenntnisse geklärt ist, soll die Nagra zu einer provisorischen Standortwahl schreiten dürfen. Zu diesem Antrag sind zusätzliche Fragen ans BFE unter 6.2.3. formuliert.

Zitat aus dem Gesamtbericht:

Ein Teil der Mitglieder der Regionalkonferenz vermisst eine vertieften Vergleich der Varianten Kombilager und getrennte SMA- und HAA-Lager, damit eine allfällige Eingrenzung in Kenntnis aller möglichen Varianten getroffen werden kann.

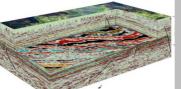




Aktivitäten der NAGRA

- 3D-Seismik

- Die Messungen sind abgeschlossen
- Die Arbeiten zur geologischen Interpretation der Daten wurden im April 2016 öffentlich ausgeschrieben und beginnen voraussichtlich im Herbst 2016
- Es ist vorgesehen, erste Ergebnisse der Interpretation Mitte 2017 zu präsentieren



29



Aktivitäten der NAGRA

- Tiefenbohrungen



5 I

REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST

Tiefenbohrungen

- Tiefenbohrungen

- Gesuche mit Gemeinden und Eigentümern am Laufen

Flächenbedarf: 40 Aren
Bohrgerät Höhe: 15 bis 30m
Einrichten Bohrpl.: 3 Monate
Bohrbetrieb: 1 Jahr

- Sondierbohrung: 24 Std. pro Tag / 7 Tage die Woche

 Siehe Faltblatt der Nagra: «erwissenschaftliche Untersuchungen für Etappe 3»

Aktivitäten der NAGRA

- Hydrogeologische Untersuchungen
 - Wurden im Auftrage der Regionalkonferenz Zürich Nordost durchgeführt:
 «Die Grenze der Gewässerschutzbereiche im Bereich Isenbuck und Berg sind nur grob festgelegt und sind deshalb im Hinblick auf die Etappe 3 detaillierter abzuklären»
 - Bericht wird der RK ZNO und den betroffenen Gemeinden vorgestellt

33

REGIONALKONFERENZ ZÜRIGH NORDOST Hydrogeologische Untersuchungen COD MORRIMARIA FULL MERCHANIS LA 1971 Hadrones 17 SAU Wertrigen OS 6006.419 Frauerhei, den 12. Müz 2018 Projekt HYDOFA - Hydrogeologie Isenbuck-Berg Kurzbericht Phase I Karterung



Aktivitäten der NAGRA

- Quartäruntersuchungen

- Die Feldarbeiten im Rahmen des Projekts
 Quartäruntersuchungen zielen darauf ab, das
 Verständnis um die quartäre Entwicklungsgeschichte
 der geologischen Standortgebiete und ihrer Umgebung zu verbessern
- Diese Rekonstruktion soll zur Beurteilung der geologischen Langzeitstabilität eines geologischen Tiefenlagers beitragen (z.B. zur Ableitung von Erosionsszenarien).

REGIONALKONFERENZ ZÜRICH NORDOST Quartär: Begriffserklärung Das Quartär bezeichnet den jüngsten geologischen Zeitabschnitt der Erdgeschichte der sich von ca. 2.5

- Zeitabschnitt der Erdgeschichte der sich von ca. 2.5 Millionen Jahren bis zur Gegenwart erstreckt.
- Die Sedimente die im Zeitraum des Quartärs abgelagert wurden sind häufig noch nicht oder nur wenig verfestigt.
- Sie bilden die sogenannte Lockergesteinsschicht welche den meist viel älteren Gesteinen auflagert.



